



## FRAU MAGDA BERICHTET INTERESSANTES AUS DER TÜRKEI

### Wissenswertes im März 2004

#### 1.3.2004

„Aşura günü“, der 10. Tag des Monats Muharrem des jeweiligen Hedschra Jahres. An diesem Tag gehört es zu Brauch und Sitte, dass man die beliebte türkische Süßspeise aus Dörrobst, getrockneten Bohnen und Kichererbsen zubereitet. Die Hausfrauen kochen eine reichliche Menge davon, damit man sie auch an Nachbarn verteilen kann. Es gibt viele Legenden, die von der Entstehung dieses Brauchtums berichten. So sollen die Juden in der Knechtschaft der Ägypter das 24 stündige Fasten mit einer süßen Getreidesuppe beendet haben. Man berichtet auch, dass die Frau des Propheten an diesem Tag zu fasten pflegte. Als den Muslimen jedoch der Fastenmonat geboten wurde, begann man, sich mit der Süßspeise daran zu erinnern, erst seiner Fastenspflicht zu genügen, um dann freiwillige Faststage als Glaubensübung abzuhalten. Es soll auch ein Gedenktag an Ereignisse aus dem Leben von verschiedenen Propheten sein: Noah, Abraham, Jakob. Die Schiiten begehen diesen Tag in Trauer und Kasteiungen, denn sie beweinen den Tod Hüseyins, des Enkel des Propheten, der bei Kämpfen in der Kerbela Wüste getötet wurde.

#### 3.3.1924

Mit der Aufhebung des Kalifats setzt die türkische Nationalversammlung das Scheriatenrecht außer Kraft.

#### 6.3.2004

„3. Cemre“, der Bauernkalender meldet die frühlingshafte Erwärmung der Erde.

#### 9.3.1764

Die im Barockstil erbaute hübsche „Laleli Moschee“ im Istanbul Stadtteil Aksaray, die Sultan Mustafa III., der 26. Sultan der Osmanen, errichten ließ, wurde zum Gebet eröffnet. Zum Moscheekomplex gehörten eine Armenküche, eine Brunnenanlage, Bäder, Herbergen, Grabkapellen, ein Gebäude zur Herstellung von Kerzen und eines für die Beamten, die Gebetszeiten zu errechnen hatten.

#### 14.3.2004

Jahresanfang für das Jahr 1420 nach der gregorianischen Zeitrechnung (Rumi), die in der Türkei gegen Ende des 17. Jahrhunderts neben dem Hedschra-Kalender (Hicri) verschiedentlich für amtliche Zwecke genutzt wurde. Im Jahre 1739 führte man den 1. März des gregorianischen Kalenders als Neujahr, als Jahresbeginn an öffentlichen Ämtern und für das amtliche Finanzjahr des Osmanischen Reiches ein. Im Laufe der Jahrzehnte ergaben sich Diskrepanzen bei den Kalenderberechnungen, sodass man gezwungen war, den Unterschied an Tagen zwischen dem Hedschra- und dem Gregorianischen Kalender auszugleichen. Das geschah im Jahre 1916. Zehn Jahre später nahm die Nationalversammlung der jungen türkischen Republik eine neue Kalenderreform an. Mit der Einführung des Julianischen Kalenders glich die Türkei ihre Zeitrechnung der in Europa gebräuchlichen an. Trotzdem findet man noch heute in Kalendern und Tageszeitungen Angaben für drei verschiedene Zeitrechnungen. Für heute, den 14. März 2004 lauten sie: 23. Muharrem 1425 „Hicri“ und 1. Mart 1420 „Rumi“.

#### 15.3.2004

Der Bauernkalender kündigt die Rückkehr der Schwalben an.

#### 19.3.1940

Todestag des bekannten und beliebten Facharztes für Kinderkrankheiten und Geburtshilfe Prof. Dr. Besim Ömer Akalın. Er begann seine Laufbahn im Jahre 1883 mit dem Abschluss der medizinischen Fakultät der Militärschule. Zur Facharztausbildung schickte ihn der Staat nach Paris, wo er sich besonders in Geburtshilfe und Kinderkrankheiten spezialisierte. Nach seiner Rückkehr gründete er die erste Schule für Hebammen und eine Geburtsklinik.

#### 25.3.1944

Denkmalseröffnung in Beşiktaş. Neben dem Mausoleum des Seehelden Barbaros Hayrettin wird ein Platz mit seinem Denkmal gestaltet.